

Porzellanhersteller BHS robust und ertragsstark

Obwohl die Branche ächzt, legt der Porzellanhersteller BHS tabletop AG (Bauscher, Schönwald) gegen den Trend zu. Im Jahr nach der spektakulären 86-Prozent-Beteiligung durch die Münchener Serafin-Gruppe steigert der Weltmarktführer für die Gastronomie seinen Umsatz um 1,5 Prozent auf 122,8 Millionen Euro.

Selb/Weiden. (cf) „Der neue Mehrheitseigentümer begleitet unseren langfristigen Wachstumsweg“, erklärt Vorstandschef Christian Strootmann auf Nachfrage der Oberpfalz-Medien. Der bereinigte Jahresüberschuss liegt mit 3,5 Millionen Euro fast auf Vorjahresniveau. „Wir generieren nicht Umsatz um jeden Preis“, meint Strootmann im Hinblick auf den „extrem preisgetriebenen Wettbewerb“.

Der BHS mit stabil knapp 1200 Beschäftigten ist es offenbar gelungen, sich von einem reinen Porzellanhersteller zu einem globalen Anbieter von Tabletop-Lösungen in allen Märkten der Außer-Haus-Verpflegung zu entwickeln. Mit dem Export in rund 120 Länder macht sich das

oberfränkisch-oberpfälzische Unternehmen weitgehend unabhängig von einzelnen Auslandsmärkten. Gelassen beurteilt Strootmann die protektionistischen Bestrebungen auf dem US-Markt, wo 2017 der Umsatz



**Unser absolut
wettbewerbsfähiges
Leistungspaket stimmt
mich für die Zukunft
zuversichtlich.**

Vorstandschef Christian Strootmann

von 15,2 Millionen Euro auf 15,9 Millionen Euro stieg: Schließlich gebe es in den USA kaum noch eine eigene Porzellanindustrie in dieser Qualität. In Großbritannien erzielte die BHS tabletop „trotz spürbarer Brexit-Fol-

gen“ ebenfalls ein leichtes Umsatzwachstum, das sich jedoch aufgrund der deutlichen Abwertung des Pfunds in ein Minus wandelte.

Die Marke Bauscher in Weiden verzeichnete 2017 den größten Dekor-Auftrag in der Geschichte: mit 161.000 Kaffee- und Espressotassen der Form Enjoy an 250 Migros-Cafes. Schönwald stattete das glamouröse 5-Sterne-Hotel „Kulm“ in St. Moritz aus. Das „Kulm“ wurde übrigens von Gault&Millau zum Hotel des Jahres 2018 gewählt. Die Marken Bauscher und Schönwald erhielten außerdem international beachtete Preise für ihre Kollektionen.

Das derzeit größte Investitionsprojekt, der neue Glühofen in Schönwald mit 4,5 Millionen Euro, soll bis Mitte 2018 abgeschlossen sein. CEO Strootmann bestätigt Gesamtinvestitionen in Höhe von sechs Millionen Euro in diesem Jahr an den Standorten Weiden und Schönwald. Seine weitere Einschätzung fällt vorsichtig optimistisch aus: „Wir sehen die BHS aufgrund unseres robusten und weiterentwickelten Geschäftsmodells und unserer aktiven Investitionspolitik im Vergleich zu Wettbewerbern gut aufgestellt.“ Trotz der Billig-Konkurrenz, der Wechselkurs-Thematiken und der vielfältigen geopolitischen Risiken werde die BHS den Wachstumskurs fortsetzen.